

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.



Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstenthum Lippe.

Nr. 75.

Mittwoch, den 18. September.

1901.

Die Nr. 39 des Reichs-Gesetzblatts, ausgegeben zu Berlin, den 12. September 1901, enthält Nr. 2799. Bekanntmachung, betreffend die Vereinbarung erleichternder Vorschriften für den wechselseitigen Verkehr zwischen den Eisenbahnen Deutschlands und Luxemburgs. Vom 6. September 1901.

Der Erlauchteste Graf-Regent haben gnädigst geruht, den Gerichts-Assessor **Gustav Rieckhof** in Detmold zum Amtsrichter in Hohenhausen zu ernennen.

Detmold, den 10. September 1901.
Fürstliches Staats-Ministerium.
Gevefot.

Im Namen Seiner Erlaucht des Graf-Regenten ist der Nebenlehrer **Schneider** in Lage zum Lehrer und Organisten in Blomberg berufen worden.

Detmold, den 10. September 1901.
Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

Obstverkauf.

Das an den Landesstraßen des Bauamts Detmold vorhandene Obst soll an nachstehenden Tagen an Ort und Stelle unter den alsdann bekannt zu machenden Bedingungen verkauft werden:

1. Mittwoch, 18. September, Morgens 8 Uhr, von Detmold nach Ellernfrug,
Nachmittags 2 Uhr, von Ellernfrug nach Lage,

2. Donnerstag, den 19. September, Morgens 9 $\frac{1}{2}$ Uhr von Lage nach Sylbach,
Nachmittags 2 Uhr, von Lage nach Hörstmar,
 3. Freitag, 20. September, Morgens 8 Uhr, von Johannettenthal nach Schmedissen (Krug),
Mittags 12 Uhr, von Schmedissen (Krug) nach Meinberg und von Meinberg nach Horn,
 4. Montag, 23. September, Morgens 9 $\frac{1}{2}$ Uhr, von Rohlfeld nach Schlangen,
 5. Dienstag, 24. September, Morgens 9 $\frac{1}{2}$ Uhr, von Lage nach Wissentrup,
 6. Mittwoch, 25. September, Morgens 8 Uhr, von Detmold nach Apenberg,
Nachmittags 2 Uhr, von Apenberg nach Storkstrug,
 7. Donnerstag, 26. September, Morgens 9 Uhr, von Heiligenkirchen nach Berlebeck.
- Detmold, den 13. September 1901.
Fürstliches Bauamt.
Böhmer.

Am 7. September d. J. ist ein beim Wirth Meyer zu Derlinghausen zur Aufbewahrung abgegebener, dem Ziegler **Heinrich Reineke** in Detenhausen gehöriger Koffer, welcher verschiedene Kleidungsstücke und 2 Paar Schuhe, sowie eine lederne gelbe Brieftasche enthielt, gestohlen worden.

In letzterer befanden sich außer einigen Doktor- und Apotheker-Rechnungen eine Invaliden-karte Nr. 7 und 8, ausgestellt vom Versicherungsamt Hannover auf den Namen **Heinrich Reineke**, geb. 18. Juni 1865 zu Währentrup.

Es wird vermutet, daß sich der Dieb dieser Invalidenkarte als Legitimation bedient.

Um Nachforschung nach dem Thäter, sowie Nachricht hierher zu den Akten J. 563/01 wird ersucht.

Detmold, den 13. September 1901.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.

J. B.

Cronmeyer.

Der am 6. d. M. gegen den Arbeiter Emil Otterbach aus Distelkamp erlassene Steckbrief ist erledigt.

Detmold, den 14. September 1901.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.

J. B.

Cronmeyer.

Steckbrief.

Gegen den Knecht Josef Woidkaviaf aus Pinne in Posen, zuletzt wohnhaft in Wendlinghausen, ist die Untersuchungshaft wegen Vergehens gegen §§ 242, 74 St.-G.-B. verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Amtsgerichts-Gefängniß abzuliefern, sowie Nachricht hierher zu geben zu den Akten P. L. 206/01.

Detmold, den 17. September 1901.

Der Fürstliche Amtsanwalt.

Ostmann.

Beschreibung:

Alter: 30 Jahre. Statur: gesetzt. Größe: 1,70 m. Haare: blond. Stirn: hoch. Augenbrauen: blond. Nase: gewöhnlich. Zähne: gesund. Bart: blonder Schnurrbart. Gesicht: oval. Gesichtsfarbe: gesund. Augen: blau. Mund: gewöhnlich. Rinn: gewöhnlich. Sprache: polnisch und gebrochen deutsch.

Steckbrief.

Gegen den Arbeiter Christoph Hegerbaum aus Hörste, 58 Jahre alt, ist die Untersuchungshaft wegen Uebertretung gegen §§ 361 Nr. 4, 74 St.-G.-B. verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Amtsgerichts-Gefängniß abzuliefern,

sowie Nachricht hierher zu geben zu den Akten P. L. 278/01.

Detmold, den 17. September 1901.

Der Fürstliche Amtsanwalt.

Ostmann.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in Heidenoldendorf belegene, im Grundbuche von Heidenoldendorf Band IV Blatt 10 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen der Witwe Caroline Hesse Nr. 20 daselbst eingetragene Grundbesitz, das Colonat Nr. 20, auf welchem bislang Gastwirthschaft betrieben worden, am

Sonnabend, den 16. November 1901,

Vormittags 11 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 10, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 9. August 1901 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Vertheilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Ertheilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöse an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Detmold, den 5. September 1901.

Fürstliches Amtsgericht I.

Bekanntmachung.

Der in dem Aufgebotsverfahren des verschollenen Heinrich Friedrich Bunte, geboren am 28. Oktober 1864, zuletzt wohnhaft in Lemgo,

auf Dienstag, den 29. Oktober 1901 bestimmte Termin wird verlegt auf

**Dienstag, den 31. Dezember 1901,
Vormittags 10 Uhr.**

Lemgo, den 6. September 1901.

Fürstliches Amtsgericht I.

Die von der Aktiengesellschaft Hoffmann's Stärkefabriken in Salzuflen dem Dr. Aug. Reh erteilte Procura ist im Handelsregister gelöscht.

Salzuflen, den 10. September 1901.

Fürstliches Amtsgericht.

In das Güterrechtsregister ist eingetragen, daß der Landwirth Heinrich Reddermann Nr. 19 in Tintrop und dessen Verlobte Louise, geb. Fieseler aus Klüt die allgemeine Gütergemeinschaft ohne Vorbehaltsgut vereinbart haben.

Blomberg, den 11. September 1901.

Fürstliches Amtsgericht II.

Zwangsversteigerung.

Auf Antrag des Verwalters in dem Konkursverfahren über das Vermögen des Viehhändlers Levi Frenkel Nr. 37 zu Varenholz soll das in Varenholz belegene, im Grundbuche von Varenholz Band I Blatt 23 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Gemeinschuldners Levi Frenkel eingetragene Grundstück, Wohnhaus nebst Stallung, sowie Hofraum und Garten in Größe von 16 a 41 qm mit 7,83 Mk. Grundsteuer-Reinertrag am

2. Dezember 1901, Vormittags 11 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht auf der Amtsstube zu Varenholz im Wege der Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 13. September 1901 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten an-

zumelden und, wenn der Antragsteller widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebotes nicht berücksichtigt und bei der Vertheilung des Versteigerungserlöses den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Ertheilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöse an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Hohenhausen, den 13. September 1901.

Fürstliches Amtsgericht.

In das hiesige Güterrechtsregister ist eingetragen, daß die Eheleute Landwirth Friedrich Biesemeier und Sophie geb. Lesemann in Scharpke Nr. 3 den Vertrag vom 11. April 1900, nach welchem die Gütergemeinschaft zwischen ihnen ausgeschlossen ist, aufgehoben und durch Vereinbarung vom 11. September 1901 die Gütergemeinschaft wieder eingeführt haben.

Alverdissen, den 12. September 1901.

Fürstliches Amtsgericht.

Unter den Schweinen des Landwirths Wilhelm Biesemeier zu Scharpke bei Börsingfeld ist der Ausbruch der Rothlaufseuche festgestellt.

Brake, den 17. September 1901.

Fürstliches Verwaltungsamt.

Kirchhof.

Beschlagnahme-Beschluß.

In der Untersuchungssache gegen den Matrosen der 2. Klasse des Soldatenstandes Karl Johann Hättich der 1. Kompanie II. Matrosen-division wegen Fahnenflucht wird auf Grund der §§ 69 ff. des Militärstrafgesetzbuches, sowie der §§ 356, 360 der Militärstrafgerichtsordnung der Beschuldigte hierdurch für fahnenflüchtig erklärt und sein im Deutschen Reich befindliches Vermögen mit Beschlagnahme belegt.

Wilhelmshaven, den 14. September 1901.
Kaiserliches Gericht der II. Marine-Inspektion.

